



Das Interesse am Runden Tisch Integration war gross.

Foto: zVg

Erstinformation – wesentlich für Integration

Runder Tisch Integration Rheinfelden

(ks) Die Stadt Rheinfelden und die Integrationsfachstelle (mit.dabei-Fricktal) organisierten den Runden Tisch Integration Rheinfelden im März. Zwei Dutzend Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher lokaler Organisationen nahmen daran teil. Das Thema war die Erstinformation für neu zugezogene Migrantinnen und Migranten.

«Am Anfang kam ich mir wie ein Kind vor», erzählte Anna Malchanava, die seit ca. sechs Monaten im Kontext des Familiennachzugs aus Weissrussland in die Schweiz gekommen ist. «Mein Mann musste mich überall begleiten, weil ich kein Deutsch konnte», fuhr die ausgebildete Ökonomin in einem Gespräch am Runden Tisch Integration Rheinfelden fort.

Zwei Mal im Jahr organisieren die Integrationsfachstelle (mit.dabei-Fricktal) und die Sozialkommission der Stadt Rheinfelden den Runden Tisch Integration Rheinfelden. Zwei Dutzend Akteure aus der Verwaltung, unterschiedlicher Organisationen und dem Freiwilligenbereich setzten sich im März mit dem Thema Erstinformation für Neuzugezogene im Sefel-Raum, Rotes Haus, in Rheinfelden auseinander.

«Ankommen» an einem neuen Wohnort bedeutet für Stadtrat Dominik Burkhardt, sich zurechtfinden, eine erfüllende Aufgabe zu haben und sich zu einem Mindestmass wohlfühlen. «Das zu erreichen, ist für Ausländerinnen und Ausländer alles andere als einfach», betonte er und hob die Erkenntnis einer Studie hervor, dass es selbst Expats aussergewöhnlich schwerfällt, hier Freunde zu finden.

Drei Gäste berichteten aus erster Hand über ihre Erfahrungen als Neuzugezogene bzw. mit Neuzugezogenen. Für Yuliia Trifyutsianu, die vor eineinhalb Jahren aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet ist, stellt die Arbeit den Schlüssel für ihre Integration in der Schweiz dar.

Momentan macht sie ein Praktikum, bald tritt sie eine Lehrstelle an. Und: «Der Türkisch-Islamische Kultur- und Sozialverein stellt seinen in der Schweiz neu zugezogenen Mitgliedern eine Kontaktperson zur Verfügung», berichtete der Vereinspräsident, Cengiz Bozkurt. Der Verein bietet Unterstützung beim Übersetzen von Briefen, begleitet an Gesprächen mit der Schule, assistiert beim Umtausch eines Führerscheins usw.

In Arbeitsgruppen machten sich die Teilnehmenden am Runden Tisch Integration Gedanken darüber, was sie als Organisationen oder Personen dazu beitragen können, damit der Start der Neuzugezogenen in der Schweiz funktioniert. Alle Inputs deuteten darauf hin, dass eine aktive Informationsvermittlung wesentlich zu einer guten Integration beisteuert. «Die drei Interviews waren ein Gedankenöffner für Ideen zur Verbesserung von Erstinformationen und -unterstützung», bestätigt Dominik Burkhardt. «Deutschkenntnisse sind von grösster Bedeutung. Oft braucht's gar (Schwizerdütsch).»

Anna Malchanava besucht mittlerweile mehr Integrationsangebote. Auch hat sie einige Teilzeitjobs gefunden. Viele wichtige Informationen hat sie bei der Integrationsfachstelle (mit.dabei-Fricktal) erhalten. Und die Integrationsfachstelle präsentierte am Runden Tisch ihr Erstinformationsangebot für Neuzugezogene vor. Sie berichtete von der wertvollen Zusammenarbeit mit den Einwohnerdiensten ihrer Trägergemeinden. Die Fachstelle lädt die Neuzugezogenen zu einem Willkommensgespräch ein, in dem sie wesentliche Informationen – in ihrer Erstsprache – über die Schweiz und die Region erhalten.

Das Interesse der Teilnehmenden an dem Thema Erstinformation war gross. Der nächste Runde Tisch Integration findet am 5. November 2025 statt.

Ratgeber Finanz

Christoph Zehnder eidg. dipl. Vermögensverwalter
Hauptstrasse 43, 5070 Frick
www.ruetschi-ag.ch



Phänomen Trump

Der amerikanische Präsident Trump lässt niemanden kalt. Und so lange er etwas zu sagen hat, sind viele Gewissheiten keine Gewissheiten mehr, egal, ob auf geopolitischer Ebene (Ukraine, Gaza, Iran, Panama-Kanal, Grönland) oder eher auf wirtschaftlicher Ebene (Zölle).

Was gestern galt, gilt heute nicht mehr, und morgen ist es nochmals anders. Mit Trump endet man wohl kaum in einer Sackgasse, ob seine Rezepte allerdings positiv sind, ist eine andere Frage.

Die Welt ist zwar nicht erst seit oder wegen Trump aus den Fugen geraten. Corona und der Ukrainekrieg haben schon vor der zweiten Amtszeit von Trump dazu geführt, dass die Emotionen oftmals überhandnahmen und während längerer Zeit offene Diskussionen und eine nüchterne Analyse verhindert. Zumindest in dieser Hinsicht könnte ein Disruptor wie Trump Diskussionen wieder ermöglichen. Ob hinter seinen Rezepten aber immer nüchterne Analysen stehen, würden wir bezweifeln.

Als Beispiel die Zölle: Zölle sind gewollte oder zumindest selbst erstellte Hindernisse im freien Warenverkehr. Was sind die Folgen? Zum einen werden bei jedem zollpflichtigen Grenzübergang die Güter direkt teurer oder die Marge der Produzenten wird geringer. Bei der heutigen extremen Arbeitsteilung werden Zuliefergüter oft mehrfach über Ländergrenzen hinweg verschoben, was bedeutet, dass die Verteuerung des Endprodukts durchaus auch höher sein kann als der eigentliche Zolltarif. Zweitens – und das ist ja der von Trump behauptete angestrebte Effekt – sollen

dadurch Arbeitsplätze von Orten mit tiefen Kosten (Mexiko, China, ...) an Orte mit höheren Kosten (zurück in die USA) verschoben werden.

Auch das verringert mittelfristig die Gewinne der Produzenten oder verteuert das Produkt für den Konsumenten. Sinkende Gewinne oder höherer Inflationsdruck sind nicht das, was Konsumenten, geschweige denn die Aktienmärkte, gerne sehen.

Europa

Vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und des möglichen Wegfalls des Sicherheitsschirms der Amerikaner hat die EU ein gigantisches Aufrüstungsprogramm beschlossen. 800 Milliarden Euro sollen für die Rüstung bereitgestellt werden. Deutschland hat die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse für Investitionen in Rüstung und Infrastruktur ausgesetzt, auch da geht es um Ausgaben im Umfang von mehreren hundert Milliarden Euro.

So richtig es ist, Versäumnisse der Vergangenheit zu korrigieren, so falsch ist es, aus der Handbremspolitik aus dem Stand in die Vollgaspolitik umzuschwenken. Rüstungskonzerne und deren Zulieferer werden sich freuen, aber eine Prognose wagen wir hier: Bei so viel Geld, das in so kurzem Zeitraum ausgegeben werden muss (bzw. soll), wird der Missbrauch und die Ineffizienz des Mitteleinsatzes nicht kleiner werden. Auch hier resultiert Inflationsdruck.

«Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Unwissenheit ist Stärke (George Orwell (1984))»

«Schulden sind Sondervermögen (Deutschland 2025)»

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an christoph.zehnder@ruetschi-ag.ch oder rufen an unter Tel. 062 871 93 57.

Polizeimeldung

Bad Säckingen/ Rippolingen DE: Eingangstor geklaut

(ots) Ein vermeintlicher Handwerker mit rotem Lieferwagen flexte am vergangenen Donnerstag gegen 14 Uhr ein vier Meter grosses Eingangstor zu einem Grundstück in der Ledergasse ab. Dieses wurde in einen roten Lieferwagen eingela-

den und der Mann in Handwerkerkleidung entfernte sich damit. Der Diebstahlschaden beläuft sich auf rund 2000 Euro. Der Rahmen des Eingangstores war blank und die Holzlaten darin braun gestrichen. Das Polizeirevier Bad Säckingen (0049 7761/9340) bittet Zeugen, die Hinweise zum vermeintlichen Handwerker und/oder zu dem roten Lieferwagen geben können, sich zu melden.

E-Mail-Adresse für Textbeiträge:

redaktion@fricktal.info